

uns und das reiche noch keinerley landfrid, landgerichte, gerichte noch keinerley ding nicht freveln noch tun in dhein weys. — Geben zu Prag — dreuczen hundert iar und dornach in dem siben und newnczigisten iare an sant Anthonii abende unserr reiche des Behemischen in dem fyer und dreissigistem und des Romischen in dem eynen und czweinczigistem iaren.

5

*Auf dem Buy:* Io. de Kirchen.

## 89.

Czaslau, [1397] Jan. 16.

*Hdschr.:* Modernisirte Abschr. Saec. XVIII. Bibl. d. Joachimsthalschen Gymnas. in Berlin. Mspt. 4° 87<sup>b</sup> p. 648.  
*Gedr.:* Fidicin *Histor.-diplomat. Beiträge zur Geschichte d. St. Berlin* 4,62 (nach Abschr. in dem verlorenen Tom. I der rathhäusl. Briefe im Stadtarchiv Berlin). Danach: Riedel *Cod. dipl. Brand. II.* 3,132. — Hier nach Fidicin.  
*Ann.:* Vergl. Heidemann 58. Das Jahr läßt sich danach bestimmen, daß der Marcellustag während der in Frage kommenden Jahre nur 1397 auf einen Dienstag fiel.

Markgraf Wilhelm I. fordert die Rathmannen zu Berlin und Cöln auf, in seines Schwagers und seinem Namen mit Poppe von Holtzendorp zu reden, daz er den Barnam 15 und die straßen<sup>a)</sup> furbaz schütte, alse er vor getan het, als lange daz wir komen. Er habe seinen Mühlenmeister zu Berlin angewiesen, ihm oder einem seiner Freunde, dem er das befehlen würde, Ausrichtung zu thun. Gegeben zum Czaßlow<sup>b)</sup> am dinstag Marcelli pape.

## 90.

König Wenzel gelobt der Markgräfin Elisabeth, sie bei dem von ihrem Gemahl Markgraf Wilhelm I. 20 und von Landgraf Balthasar ihr verschriebenen Leibgedinge schützen zu wollen. Prag, 1397 Jan. 21.

*Hdschr.:* Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4986. Das S. mit Rücksiegel (Heffner No. 112) an Pergamentstr.  
*Gedr.:* Mith. des Vereins f. Gesch. der Deutschen in Böhmen 30,126.  
*Ann.:* Vergl. *Cod. dipl. Sax. reg. IB.* 1,191. 243. 279. 427 (No. 239. 314. 369. 556).

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen zeiten merer des 25 reichs und kunig zu Beheim bekennen —, das wir uns mit wolbedachtem mute, gutem vorrate und auch mit rechter wissen mit der hochgeboren Elizabeth marggrafinne zu Meißen unser lieben swester und furstinne durch gemeines nucztes, beschirmunge und fromen willen aller unsir und auch sulicher lande und lute in dem lande zu Meißen, die der egenanten unsir swester von den hochgeborn Wilhelm marggraven zu Meißen yrem 30 elichem wirt und Balthazar lantggraven zu Duringen und marggraven zu Meißen seinem bruder unsern lieben ohemen und fursten zu yrem leipgedinge vorschriben, vermachtet und beweiset sein, zusammene getan, verbunden und voreynet haben, zusammen tun, verbinden und voreynen uns mit ir in krafte dicz brives, also das wir ir furbasmer getrewlich, vestiglich und mechtiglich beholffen und beraten seyn sullen und wollen wider 35 allirmeniclich nymand usgenomen, die die egenante unsir swester an sulichen landen,

89. a) straße Cop. b) Czaßloß Cop.